

Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- Therapie lernen – hier:
- Wie üben Studierende, die Mitarbeitsbereitschaft von Patienten zu fördern?
- Karin Arens-Schilling, Lehrlogopädin, Lehrerin
- Vera Wanetschka, Lehrlogopädin M.A.
- Schule für Logopädie Bremen
- www.schule-fuer-logopaedie.de



Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Überblick zum workshop**
- Einbettung der Thematik in den Lehrplan
- Skizzierung des Themas und Ableitung eines kleinen Handlungsmodells
- Einbeziehung von Teilnehmererfahrungen
- Erstes Rollenspiel
- Zweites Rollenspiel und Auswertung
- Reflexion und Abschlussrückmeldung



Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Wie ist das Thema „Arbeit mit dem Widerstand“ in das Unterrichtskonzept an der Schule für Logopädie in Bremen eingebunden?**
- 5 Blockwochen zum Bereich Therapeutenvariablen (TEV) vom 1. – 4. Semester
- Arbeit in Supervisionsgruppen und Einzelsupervisionen vom 1. – 5. Semester
- Fakultativ „Kollegiale Beratung“ unter Anleitung im 5. Semester

Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

■ 1. Woche : Konstruktivismus und Kommunikation



Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

■ 2. Woche: Einführung in die Gesprächsführung nach C. Rogers



Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

■ 3. Woche: Gruppenentwicklung/ Gruppenleitung



Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

■ 4. Woche: Bewältigung von Problemen und Konflikten



Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

■ 5. Woche: Kontakt/Grenze/Widerstand



Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- Widerstand, Schwellenangst, Grenze, Kontaktlinie, Abgrenzung, Abwehr, Begegnung, Treffpunkt, Berührung, Mauer, Hemmung...



Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

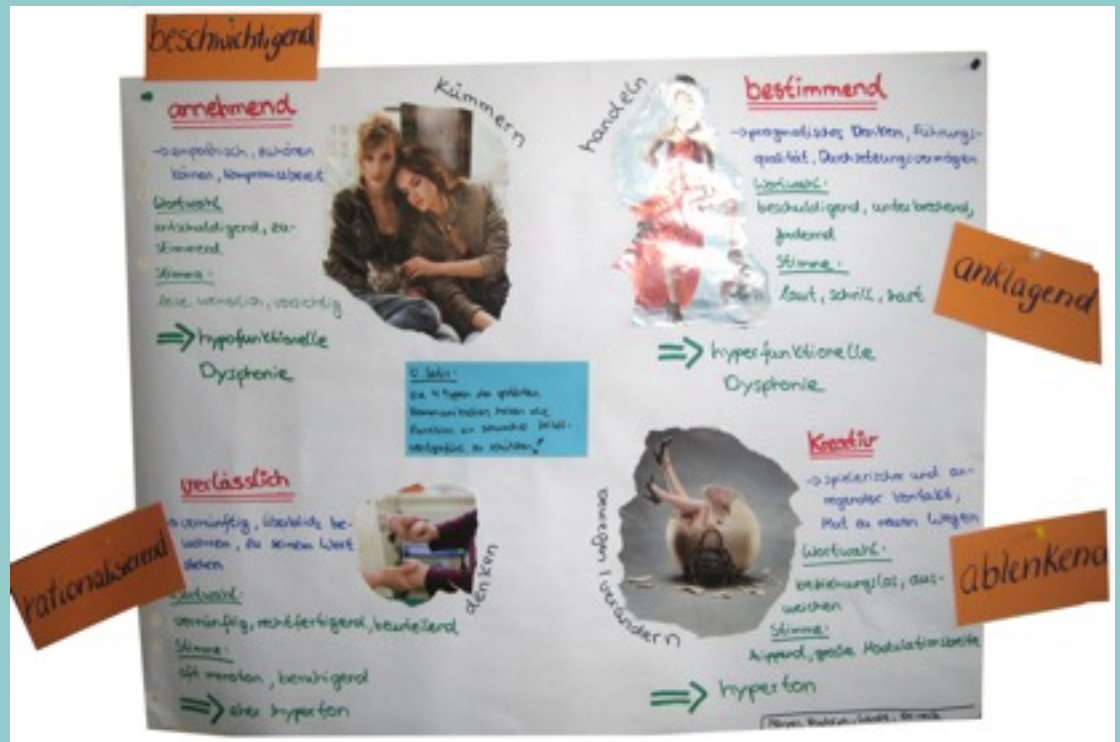
- **Wie wird „Widerstand“ beschrieben?**
- Freud: Angst vor dem Auftauchen schmerzlicher Erinnerungen
- Reich: „Körperpanzerung“ als körperliches Widerstandsphänomen
- Perls: Normales Verhalten an der Grenze, an der Lernen stattfindet, Grenzerfahrung = Erregung
- Systemiker: Angst vor Systemveränderung

Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Wie zeigt sich „Widerstand“/“Grenzerfahrung“?**
- Auf der muskulären Ebene mit Verspannungen und Verhärtungen
- Auf der physiologischen Ebene durch Anzeichen der Erregung wie Herzklopfen, Erröten, Kloß im Hals
- Auf der psychischen Ebene durch Angst und Abwehr- oder Fluchtgefühle
- Auf der Verhaltensebene wurde dies von Virginia Satir (1990) durch die Darstellung von Kommunikationstypen plastisch dargestellt:

Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

Verhaltensdimensionen nach V. Satir (1990)



Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Wie wird „Widerstand“ (WD) im Bereich Lernen im Gesundheitsbereich gedeutet (Arnold, 2003)?**
- WD, um seine eigenen Deutungsmuster von der Welt nicht zu verändern – z.B.: Die Therapeutin macht mich heile
- WD, um sich vor Ansprüchen anderer zu schützen z.B. inwieweit bin ich als Patient bereit etwas für meinen Gesundungsprozess selbst zu tun
- WD, um mein Selbstwertgefühl zu schützen z.B. der Ehemann einer Schlaganfallpat., der Lehrer war und sein Wissen aufgegriffen sehen möchte...

Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Wie beschreiben Gührs und Nowak (1995) Formen des Widerstandes/der Grenzziehung:**
- Einwände erheben, rationalisieren, überdetaillieren
- Bagatellisieren, lächerlich machen, generalisieren
- Mauern, blockieren, verweigern
- Vergessen, verwechseln, verschlafen
- Abschweifen, Thema wechseln
- Sich verwirren oder dumm stellen
- Sich selbst und andere oder Sachen beschädigen...

Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Inwiefern ist Widerstand ein Schutzmechanismus?**
- „Widerstand“ oder „Grenzziehung“ wird vom Individuum eingesetzt, um sich zu schützen (Ich-Funktion, Selbstwert)
- Die Art und Weise des „Schutzes“ – die Strategie - ist weder für Betroffene noch für Begleiter immer leicht nachvollziehbar und kann im Extremfall auch verletzend sein.

Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Inwiefern kann „Widerstand/Grenzziehung“ Sinn machen?**
- Um das innere Gleichgewicht aufrechtzuerhalten
- Um niemanden zu nahe an sich heranzulassen
- Um sich selbst nicht zu intensiv zu spüren
- Um Macht zu erhalten
- Um inne zu halten, die Erregung zu spüren, das Neue zu beobachten, zu entscheiden für das Alte oder/und das Neue

Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Was kann die Begleiterin tun, um „Widerstand/Grenzziehung“ aufrecht zu erhalten oder zu verstärken (Gührs und Nowak, 1995: 162)?**
- Verstärkung des Druckes
- Verträge/Vereinbarungen unklar lassen
- Die krisenhafte Situation vermeiden, Fachautorität in den Vordergrund stellen
- Vernebeln, provozieren
- Aus dem Kontakt gehen, Beleidigtsein etc.

Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Was kann die Begleiterin tun, um Widerstand abzubauen** (Gührs und Nowak, 1995: 163)?
- Therapeutin überprüft sich:
- Habe ich Widerstand provoziert?
- Ist der Widerstand typisch für die Person oder besonders bei mir?
- Habe ich mit der Person einen klaren Vertrag?
- Zeige ich den Fähigkeiten der Person gegenüber genug Respekt?
- Habe ich unrealistische Zielsetzungen?

Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Welche Gedanken mache ich mir als Therapeutin über die andere Person (Gührs und Nowak, 1995: 164):**
- Was will sie möglicherweise erreichen?
- Was braucht sie, um sich zu entwickeln?
- Wie verhindert sie, um zu bekommen, was sie braucht?
- Wovor schützt sie sich?
- Welche Rahmenbedingungen braucht sie, um alternative Erfahrungen machen zu können?

Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Der Mensch will mit all seinen Stärken und Schwächen angenommen werden, braucht ein klares kontaktvolles Gegenüber und Entscheidungen/Vereinbarungen beim Lernen**



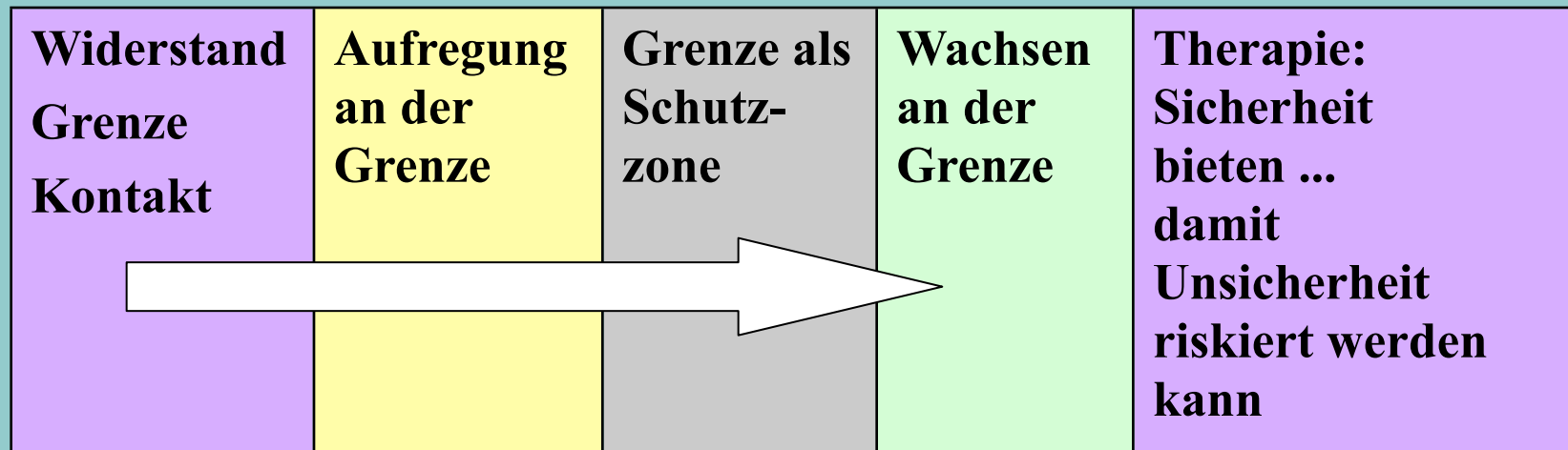
- **Wie kann aus dem bis hierhin Gesagten eine recht einfache Formel entstehen?**



Arens- Schilling, Wanetschka
Schule für Logopädie Bremen, März 2011

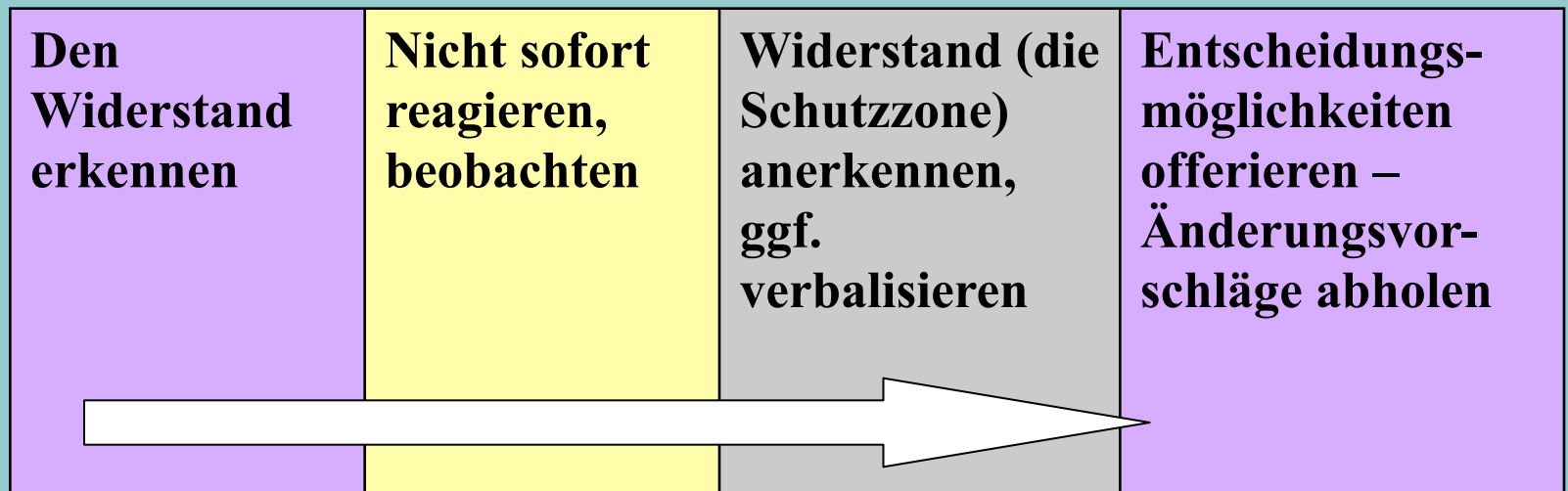
Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

■ Schaubild „Widerstand/Grenze“



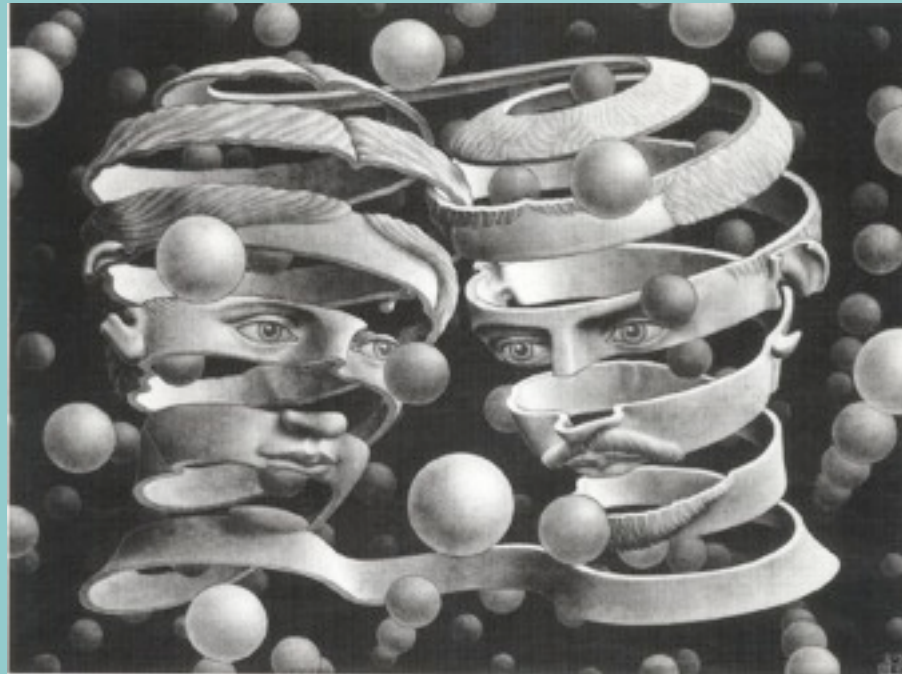
Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

■ Schaubild „Mit dem Widerstand gehen“



Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- **Wir möchten dies mit Ihnen praktisch bearbeiten**



Therapie lernen, Mitarbeitsbereitschaft fördern - mit dem Widerstand gehen

- Quellen:
- Arnold, R., Schüssler, I. (Hrsg.) (2003) Ermöglichungsdidaktik. Baldmannsweiler: Schneider
- Gührs, M., Nowak, C. (2006) Das konstruktive Gespräch. Meezen: Limmer
- Satir, V. (2009) Selbstwert und Kommunikation. Klett-Cotta
- Arens-Schilling, K., Wanetschka, V. (2011) Unterrichtsmaterial für die Blockwochen zum Thema klinischer Begründungs- und Entscheidungsprozess
- Wanetschka, V. (2010) Sherlock Holmes und Columbo in der logopädischen Therapie. Bremen: Harve
- **Schuladresse: www.schule-fuer-logopaedie.de**